

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

95 (14.8.1897)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 95.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Bezugsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 14. August

Einsendungsgebühr pro geodätische vier-
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 12. Aug. [Winterfahrplan.] Der 1. Entwurf zum Winterfahrplan 1897/98 kann von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer, sowie bei den Herren Mitgliedern der Handelskammer an den auswärtigen Plätzen des Handelskammerbezirks eingesehen werden.

t. Durlach, 12. Aug. Bm Gelegenheit geboten ist, die Gärten und Felder nicht nur von hier, sondern auch der umliegenden Orte zu begehren, der wird mit Erstaunen wahrnehmen, welche große Zahl im Frühjahr sonst noch gut aussehender Obstbäume jetzt abgestorben sind oder voraussichtlich noch eingehen werden. Wenn auch ein großer Theil dieser unliebsamen Erscheinung auf Rechnung früherer Jahre, namentlich des Winters 1890 gesetzt werden muß, so sind doch viele Bäume der im laufenden Jahre stark aufgetretenen Blattfallkrankheit und den Verheerungen der Spinnmotte zum Opfer gefallen. Daß unter diesen Umständen dringend geboten erscheint, den Verlust durch Nachpflanzung junger Bäume rasch wieder zu ersetzen, dürfte jedem Baumbesitzer einleuchtend sein. Wir freuen uns deshalb mittheilen zu können, daß sich die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins entschlossen hat, in ähnlicher Weise wie früher, auch in diesem Spätjahr für die Vereinsmitglieder wieder gesunde und kräftige junge Bäumchen anzuschaffen und nicht nur die Kosten des Transports, sondern auch einen erheblichen Theil der Ankaufskosten auf die Vereinskasse zu übernehmen. Verkäufe darum Niemand, seinen Bedarf in die gegenwärtig bei den Herren Bürgermeister ausliegenden Bestelllisten recht bald einzutragen.

— Zu Heidelberg wurde am Mittwoch das Denkmal für den pfälzischen Volksdichter Karl Gottfried Nadler enthüllt. [Nadlers Gedichte, der 1849 zu Heidelberg, seiner Vaterstadt, als Advocat gestorben ist, erschienen zum ersten Mal 1847 unter dem Titel „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt!“.]

Vorzheim, 11. Aug. Die Macht der Epidemie scheint nun doch glücklicherweise gebrochen zu sein. Gestern kamen nur drei

neue Typhusfälle, davon zwei hier, einer in Büchenbrunn, zur Anzeige.

Baden-Baden, 10. Aug. In Ettlingen fand ein Arbeiter beim Reinigen eines Abflusses ein noch sehr gut erhaltenes eisernes Kreuz aus dem Jahre 1813.

Baden, 12. Aug. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist heute Nachmittag 5 Uhr hier angekommen.

Deutsches Reich.

* Der Gegenbesuch des deutschen Kaiserpaars am Petersburger Hofe ist programmgemäß innerhalb des hierfür festgesetzt gewesenen festlichen Rahmens und ohne jeden störenden und peinlichen Zwischenfall verlaufen. Einen hervorragenden Glanzpunkt des Festprogramms bildete die am Montag Vormittag zu Ehren des deutschen Kaisers stattgefundene große Parade der Truppen des Lagers von Krasnoje Selo, die sich zu einem überaus farbenprächtigen und imposanten militärischen Schauspiel gestaltete. Ein Familienbinder in Peterhof, sowie ein Galaballet bei herrlicher Beleuchtung auf der Olga-Insel beschloßen diesen Tag. Am Dienstag wohnten die beiden Kaiser einer Gefechtsübung im Lager von Krasnoje Selo bei, während die deutsche Kaiserin zur selben Zeit in Petersburg wiederum eintraf und die Ermitage sowie andere Sehenswürdigkeiten der russischen Hauptstadt in Augenschein nahm; gegen 1½ Uhr Nachmittags kehrte die hohe Frau nach Peterhof zurück. Abends fand daselbst Galafest statt, zu welcher auch die Offiziere des deutschen Geschwaders geladen waren, später erstrahlten die Gärten von Peterhof in festlicher Beleuchtung, worauf ein großartiges Feuerwerk abgebrannt wurde. Im Laufe des Mittwochs erfolgte die Wiederabreise der deutschen Majestäten von Peterhof. — Zu einer förmlichen deutsch-russischen Verbrüderungsdemonstration gestaltete sich der Besuch der Mannschaften des vor Kronstadt ankernden Geschwaders in Petersburg. Sie fanden daselbst behördlicherseits wie bei der Bevölkerung die wärmste Aufnahme, deutsche und russische Matrosen zogen Arm in Arm durch die Straßen, in allen Gärten wurde unter begeisterten Kundgebungen der Menge die deutsche Nationalhymne gespielt. Auch der Verkehr zwischen den

deutschen und den russischen Marine-Offizieren wies den Stempel echter Kameradschaftlichkeit auf.

* Wichtiger, als all' die Neußerlichkeiten, welche die Petersburger Kaiserbegegnung zeitigte, ist aber natürlich ihre politische Seite. Da kann denn wohl die politische Bedeutung des Ereignisses im Sinne einer weiteren Annäherung zwischen Deutschland und Rußland und hiermit einer gewichtigen Verstärkung der europäischen Friedensbürgschaften schon jetzt nicht mehr bezweifelt werden, die Trinksprüche der beiden Monarchen haben diese Bedeutung bereits genügend erkennen lassen. Sie wird aber auch noch durch andere Vorgänge illustriert, namentlich durch die lange Audienz, welche Kaiser Nikolaus am Montag in Peterhof dem stellvertretenden deutschen Staatssekretär des Auswärtigen v. Bülow ertheilte, sowie durch die ausgedehnte Konferenz, welche am nächsten Tage ebenfalls in Peterhof zwischen dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, dem russischen Minister des Auswärtigen Grafen Murawiew, Herrn v. Bülow und dem Botschafter Fürsten Radolin stattfand. Vermuthlich ist in dieser Diplomatenkonferenz die weitere gemeinsame Richtungslinie der deutschen und der russischen Politik festgestellt worden.

Berlin, 11. Aug. Der Kaiser hat den Großfürsten Konstantin von Rußland zum Chef des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5 ernannt. Großfürst Konstantin, der sich bekanntlich auch als Dichter einen Namen gemacht hat, ist Flügeladjutant des Czaren, Generalmajor und Kommandant des Preobraschenski'schen Leib-Grenadier-Regiments, sowie Chef des 15. Grenadier-Regiments Tiflis. Ferner ist Großfürst Cyrill, der älteste Sohn des Großfürsten Wladimir, à la suite der deutschen Marine gestellt worden.

Berlin, 11. Aug. In Oldenburg ist gestern am Geburtstag der Erbprinzessin ein Thronfolger geboren. Die Geburt dieses Prinzen wird in ganz Deutschland mit um so größerer Freude begrüßt werden, als dadurch nach menschlicher Voraussicht die Gefahr eines bereinstigen Uebergangs der Regierung auf die russische Nebenlinie ferner gerückt wird.

Berlin, 11. Aug. Der „Reichsanzeiger“ meldet, Graf Wosadowsky ist mit der Stell-

Fenilleton.

4)

Ein unvernünftiger Zeuge.

Original-Erzählung von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

Und nun sah der junge kräftige Mann zu Hause, während die Frauen seine Pflichten auf sich genommen hatten, ohne Murren, mit stetiger Ausdauer und Aufopferung.

Becker war immer das gewesen, was man beim niederen Volke einen guten Mann nennt, weil er fleißig war und immer den Haus-tyrannen spielte. Jetzt aber sollte er erst zur rechten Erkenntniß von dem Werthe einer guten Frau kommen und diese Erkenntniß brachte sein Gewissen in Aufruhr.

Er sollte Kinder warten, die häuslichen Arbeiten verrichten, damit die Frau nähen könne, hatte Hannchen ihm gerathen, aber das vermochte er ebenso wenig als die Behandlung zu ertragen, er kam sich zu unwürdig vor und schämte sich vor seinen Kindern. Nun suchte er Arbeit, aber nirgend fand sich etwas für ihn, bis er schließlich einsehen mußte, daß man mit ihm, der nun einmal doch gefesselt war, nichts zu thun haben wollte.

Es ging wohl zuweilen knapp her, aber für eine warme Stube und für das tägliche Brod sorgten die unermüdblichen Hände der beiden Frauen.

Dann kam auch Hans Gilert frei. Becker wußte genau Tag und Stunde, wann der Freund die fürchterliche Schwelle wieder überschreiten würde. Es war an einem dunklen Januarabend, als sich die beiden Unglücksgefährten vor dem Gefängniß stumm die Hände drückten und dann ebenso schweigend nach der Becker'schen Wohnung gingen.

Hannchen war daheim, sie hatte das Stübchen so behaglich als möglich gemacht, Gilert's Lieblingssgericht, Eierkuchen und Kartoffelsalat bereitet und war soeben damit fertig, als sie die Schritte der beiden Männer vernahm. Das Herz begann so wild zu hämmern, daß sie beide Hände darauf drücken mußte, der Athem stockte, — und nun trat er ein, bleich, hohlwängig, die Augen so tief eingesunken, so zum Sterben traurig.

Er blieb zagend an der Thür stehen und blickte zu ihr hin, die Füße waren ihm wie festgewurzelt. Die Schwägerin war in der Kammer mit den Kleinen beschäftigt, der fünfjährige Karl zupfte Hannchen am Kleide und sagte: „Tante, ich fürchte mich vor dem Mann!“

Da wich der lähmende Bann von ihrer Seele. Mit dem Aufschrei: „Mein lieber Hans!“ stürzte sie auf ihn zu und schlang beide Arme um seinen Hals.

Er preßte sie stumm an sich und als sie schluchzend zu ihm aufsaß, fiel eine Thräne auf ihr Gesicht. „Na, Leuten, laßt die Stube nicht kalt werden,“ mahnte Becker, die eigene Bewegung unterdrückend, „es ist hier draußen kein Sommer und die Feuerung kein Luxus-Artikel.“

Hannchen zog Gilert hin zum Sopha, dessen eine Ecke sie für ihn bestimmte, drückte ihn nieder und sagte, ihre Thränen trocknend, „nun sollst du's auch 'mal wieder gut haben, mein armer Hans, — da, Anton, dieser Lehnstuhl ist für dich.“

„Und du kommst dort neben Hans,“ bemerkte ihr Bruder, sich zur Fröhlichkeit zwingend.

„Da sitzt Karl mit seinem Mütterlein! Ich besorge das Essen, schau, was du bekommst, Hans.“

Sie brachte den Eierkuchen und den Salat, rief die Schwägerin, welche sie leise ermahnte, recht lustig zu sein und war dann so fröhlich, so aufgeräumt, daß selbst der traurige Gilert ein Lächeln wiederfand und er zu Hannchens großer Genugthuung ihrem Gerichte alle Ehre anthat.

Was nun beginnen? Diese Frage beschäftigte

vertretung des Reichskanzlers in der Leitung der Reichsbank, und Fehr. v. Thielmann mit der Stellvertretung des Reichskanzlers in den Finanzangelegenheiten des Reiches betraut worden.

Berlin, 12. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Landwirtschaftsminister Freiherr von Hammerstein hat seinen Urlaub unterbrochen und begibt sich morgen mit den Ministern der öffentlichen Arbeiten und des Innern nach Schlesien in das Ueberschwemmungsgebiet, und zwar speziell nach dem Regierungsbezirk Posen.

Berlin, 11. Aug. Die Berliner Stadtverordneten bewilligten zur Unterstützung der durch Hochwasser Geschädigten 1 000 000 M.

Das langjährige nationalliberale Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, Stadtrath Dr. Max Weber, der auch eine Reihe von Jahren dem Reichstage angehörte, ist in Niga an Schlaganfall im Alter von 91 Jahren gestorben. Seit 1868 gehörte er dem Abgeordnetenhaus für den Wahlkreis Halberstadt an.

Leipzig, 10. Aug. Einer der ältesten Feldwebel der sächsischen Armee, der in der 11. Kompagnie des 8. Inf.-Reg. Nr. 107 dienende Leitert, hat sich erschossen. Was den seit 1867 im Dienst befindlichen Mann in den Tod trieb, ist noch unangeklärt.

Leipzig, 12. Aug. Gestern starb in Harzburg der Senatspräsident am Reichsgericht Dr. jur. August Drechsler.

Frankreich.

* Präsident Faure ist am Mittwoch von seiner Rundreise im südlichen Frankreich, die lediglich bezweckte, dem Staatsoberhaupt auch in diesem Landestheile möglichste Volksthümlichkeit zu verschaffen, wieder in Paris eingetroffen. Zuletzt weilte er in Aix-les-Bains, wo er an einem vom Gemeinderathe veranstalteten Bankett theilnahm und dann Abends nach der Hauptstadt zurückreiste.

Paris, 12. Aug. Der Justizminister vertheilte gestern in feierlicher Weise 20 goldene und 10 silberne Medaillen, die der Kaiser Nikolaus für die Retter beim Brande des Wohlthätigkeitsbazars gestiftet hatte.

Paris, 11. Aug. Ueber die Persönlichkeit des Mörders von Sancta Agueda liegen hier eingehende Nachrichten vor. Er heißt Michele Angelillo, ist 36 Jahre alt und der Sohn eines Schneiders, Giacomo Angelillo in Foggia. Die Familie ist anständig und untröstlich über das Verbrechen ihres Sohnes. Der Mörder soll schon als Soldat unbotmäßig gewesen und 3 Jahre einer Strafkompagnie überwiesen worden sein. Nach seiner Dienstentlassung

war er Schriftsetzer in Foggia. Am 14. Dezember 1895 wurde er wegen umstürzlerischer Schriften zu 18 Monaten Gefängnis, 100 Lire Geldstrafe verurtheilt. Die Hausdurchsuchungen, vorgenommen in der Wohnung der Eltern, ergaben anarchistische Schriften, die an Michele Angelillo, unter dem Pseudonym Jose Santos, nach Barcelona gerichtet waren. Die Polizei dieser Stadt hat schon am Montag behauptet, der Mörder sei ihr als Jose Santos bekannt. Der Provinzialrath und Stadtrath von Foggia sandten sofort nach der Feststellung der Persönlichkeit Beileidsgramme nach Madrid.

Spanien.

Santa Agueda, 11. Aug. Die Ueberführung der Leiche Canovas' nach Madrid fand gestern statt. Im Auftrage der Königin folgte der Majordomus Herzog von Sotomayor. Eine große Volksmenge gab dem Zuge das Geleit.

Madrid, 11. Aug. Der Zug mit der Leiche Canovas' ist heute früh gegen 7 Uhr hier eingetroffen. Die Mitglieder der Regierung, die Behörden sowie Abordnungen sämtlicher Körperschaften und eine ungeheure Menschenmenge hatten auf dem Bahnhofe und in der Umgebung desselben sich eingefunden. Der Sarg wurde sodann, von Truppen geleitet, nach dem Hause Canovas' abgeführt, wo eine schöne Kapelle hergerichtet ist. Hier wurden Messen gelesen, nach deren Beendigung die Kapelle dem Publikum offen stand. Der Mörder Canovas' ist nach Bergara überführt worden.

Madrid, 11. Aug. Die Regierung hat beschlossen, den Mörder Canovas' dem Militärgericht zur Aburtheilung zu überweisen.

Madrid, 12. Aug. Die Wittve des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas widersetzte sich der Ausstellung des Zeichnens ihres Gemahls. Die Regierung beschloß, Frau Canovas den Titel einer Herzogin mit dem Range der Granden I. Klasse zu verleihen und derselben eine Pension im Betrage von 30 000 Piastrern zu gewähren. — Wie es heißt, soll der Mörder am Samstag erschossen werden.

Madrid, 12. Aug. Canovas hat seine Bibliothek testamentarisch der Stadt Madrid vermacht. Die Bibliothek umfaßt etwa 30 000 Bände, darunter viele sehr seltene.

Rußland.

Kronstadt, 12. Aug. Gegen 1 Uhr trafen das Deutsche und das Russische Kaiserpaar an Bord des Panzers „König Wilhelm“ ein, wo sie bei dem Prinzen Heinrich frühstückten. Dichte Menschenmassen erfüllten die

Kronstädter Quais. Bald nach 4 Uhr erkannte man an den Manövern der Schiffsmannschaften, daß der Augenblick der Verabschiedung gekommen sei. Die Rhebe zeigte ein prachtvolles, lebhaft bewegtes Bild. Um 4¹/₂ Uhr gab der Panzer „König Wilhelm“ das Fahrtsignal. Die deutschen Schiffe donnerten Abschiedsgrüße und die Kronstädter Forts erwiderten dröhnend den Salut. Als bald sah man die prächtigen Schiffe langsam herandampfen. Die Mannschaften paradirten auf den Decks und riefen, als sie den „König Wilhelm“ passirten, dreimal Hurrah, wobei die russische Nationalhymne gespielt wurde. Als die „Gefion“ vorüber war, nahte die „Hohenzollern“. Beide Kaiserpaare verabschiedeten sich vom Prinzen Heinrich und fuhren in dem Boot der russischen Kaiserinacht zur „Hohenzollern“. Dort verabschiedeten sich die russischen Majestäten in herzlichster Weise von den Deutschen. Kaiser Nikolaus und seine Gemahlin verweilten etwa 10 Minuten und begaben sich dann in dem Boot zurück, von dem Deutschen Kaiserpaar bis auf den unteren Treppenabsatz des Fallreep geleitet. Inzwischen feuerte auch der „König Wilhelm“ den Abschiedsalut. Auf dem Deck der „Hohenzollern“ stand das Kaiserpaar und sandte den nach der „Alexandra“ hinüberfahrenden Russischen Majestäten Abschiedsgrüße zu, der Kaiser salutirend, die Kaiserin mit den Händen winkend. Der Czarewitsch und die Czarin erwiderten ebenso. Um 5¹/₂ Uhr ging die „Alexandra“ nach Peterhof ab; nach 6 Uhr folgte die „Hohenzollern“ den deutschen Schiffen.

Gefährlich

und unappetitlich ist es, Fäkalien in Fässern aufzustellen. Wer diese Dünge auf einmal in 5 Minuten los werden will, benutze nur das weltberühmte „Dama“ von Apoth. Eug. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.)

Keine Hausfrau sollte veräumen, von Zeit zu Zeit nachzuweichen, mit welcher Wische die Stiefel täglich behandelt werden; bei Anwendung von lederfressender Säurewische ist es kein Wunder, wenn das Leder der Stiefel brüchig wird. Weitens die meiste Stiefelwische enthält viel freie Säure und empfehlen wir daher angelegentlich, künftig nur „Glanzwische Marke Büffelhaut“ zu nehmen, welche laut amtlichen Zeugnissen vollständig säurefrei ist und — nach Gebrauchsanweisung behandelt — schnell einen spiegelhaften Glanz gibt. (Verkaufsstellen s. Inserat.)

Schiffs-Nachrichten.

[Neb Star Line Antwerpen.] Dampfer „Westerland“ ab Antwerpen 31. Juli ist am 10. Aug. in New-York eingetroffen.

[Compagnie generale transatlantique Havre.] Schnelldampfer „La Normandie“ ab Havre 31. Juli ist am 7. Aug. in New-York eingetroffen. Mitgeheilt durch die konzessionirte Agentur And. Guzmann, Durlach.

beide Männer unaufhörlich, da der Gedanke, sich von Hannchen auch nur einen Tag ernähren zu lassen, unserm Gileert ganz unerträglich war. Er hatte noch Geld bei seiner Verhaftung gehabt, das ihm bei seiner Freilassung wieder zugestellt wurde, ebenso ein Guthaben auf der Fabrik, welches man ihm auf sein schriftliches Ersuchen sofort sandte, und sich auch noch ein Sämmchen im Gefängnis durch Arbeit erspart. Mit diesem Gelde konnte er nun den Winter wohl durchkommen und nebenbei noch den Freund unterstützen, — was sollte aber dann werden?

Hannchen rieth ihm, sein Geld zusammenzuhalten und damit nach England zu gehen, wo er mit seiner Geschicklichkeit leicht Arbeit finden werde.

„Ohne dich und was soll denn hier schließlich aus Becker werden?“ fragte Gileert. „Kann er sich fortwährend von seiner schwachen Frau ernähren lassen? Das hält ein Mann, wie er, nicht lange aus.“

„Ja, darin hast du recht, Hans,“ seufzte Hannchen, „ich weiß nicht, wie es enden soll.“

„Die einzige Rettung für uns Alle wäre Amerika,“ sagte Gileert nach einer Weile, „dort könnten Männer, wie dein Bruder und ich, die Kräfte zur Arbeit haben und ihr Handwerk verstehen, sicherlich fortkommen. Ich habe einen Freund in New-York, an den ich heute noch schreiben will.“

„Aber die Ueberfahrt kostet viel Geld,“ wandte Hannchen zagend ein, „woher sollten wir das nehmen?“

„Ich habe darüber schon nachgedacht, und will nun deinen Rath hören, mein Kluges,“

tapferes Mädchen! Du weißt wohl nicht, daß ich noch eine Verwandte in Hamburg habe.“

„Nein, Hans, hast ja nie davon gesprochen, ich dachte mir immer, daß du ganz allein in der Welt stündest.“

„Freilich, habe ich ja auch weder Eltern noch Geschwister, nur diese eine Tante, die älteste Schwester meines Vaters, welche sich im Grunde nie um mich gekümmert hat. Sie war dort in Hamburg mit einem Schiffskapitän verheiratet, der auf der See verunglückt ist. Soll kinderlos und sehr wohlhabend sein, würde sie also bereinst von Rechts wegen beerben. — Na, ich warte gewiß auf keines Menschen Tod und da sich die Tante nie um mich bekümmert hat, war sie für mich nicht auf der Welt, — eben darum, weil sie Geld hatte und ich keins. Was meinst du, wenn ich jetzt 'mal an sie schreibe?“

„Bersteht sich, die ganze Wahrheit, nützt es nichts, kann's auch nichts schaden.“

„Nun, dann schreibe mir gleich an sie, lieber Hans!“

Er that es und erhielt nach acht Tagen eine Antwort mit der Aufforderung, sogleich nach Hamburg zu kommen, doch erst Abends, wenn's dunkel geworden, sie zu besuchen. In dem Briefe lag ein Zehnthalerschein und die Adresse eines Wirthshauses, wo er absteigen sollte. Obgleich diese Antwort ihm und seinen Freunden recht sonderbar erschien und Hannchen ängstlich von der Reise abrieth, war Gileert doch dazu entschlossen.

Am nächsten Morgen begab er sich noch im Dunkeln nach der eine halbe Stunde entfernten Station und Becker der ihn begleitet hatte, winkte ihm den letzten Abschiedsgruß zu.

Man war nicht wenig erstaunt, ihn schon am zweiten Abend nach seiner Abreise wiederzusehen.

„Ja, der Besuch war kurz,“ sagte er mit bekümmertem Miene, „die Tante ist krank und von habgierigen Auspassern umgeben. Sie machte mir Vorwürfe, warum ich nicht längst mal zu ihr gekommen wäre, nun könne sie nicht viel mehr für mich thun, und das würde ihr das Sterben schrecklich erschweren. Falsche Menschen, ganz entfernte Verwandte ihres seligen Mannes, hätten sich an sie herangehängelt und sie zu einem Testament verleitet, das sie am liebsten wieder umstoßen möchte. Aber das ging nicht mehr an, weil sie wie eine Gefangene gehalten und von Spionen beobachtet würde. Sie hätten ihren alten Doktor abgeschafft und einen jungen angenommen, der mit ihnen unter einer Decke stecke, weil er sich mit der Tochter verlobt hätte. Aber mein Brief habe sie doch aufgerüttelt und da sei sie auf die List gekommen, ihrer alten Wärterin Geld zu schenken, daß diese den Brief besorgen und mich heimlich zu ihr hinbringen sollte. Ach,“ seufzte Gileert seufzend hinzu, „mir thut das Herz so weh bei dem Gedanken, daß man gewöhnlich das Rechte erst erkennt, wenn es zu spät ist, und daß man sich wunder was auf seine eigene Kraft einbildet. Durch eigene Schuld sein Glück verlieren ist die grausamste Strafe für einen ehrlichen Menschen, denn die Neue reinigt Tag und Nacht. Ich habe Euch in's Glend gebracht, denn ohne meinen Leichtsinn hätte keiner es gewagt oder Grund gehabt, mich anzugreifen. — O, Hannchen, hättest du mich doch abgewiesen!“

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die Stellung der Gendarmerie-Patrouille zu den diesjährigen Herbstübungen betr.

Nr. 22,330. Gelegentlich der diesjährigen größeren Truppenübungen, welche in der Zeit vom 3. bis 21. September d. J. in der Gegend zwischen Palmbach bis Renchen und Freiburg bis Müllheim stattfinden, werden zur Verhütung von Flurbeschädigungen acht, von je einem Gendarmen geführte berittene Patrouillen in Thätigkeit treten, deren kommandirte Mannschaften einen Ringtragen aus weißem Metall als besonderes Dienstabzeichen tragen. Den Weisungen der zu diesen Patrouillen kommandirten Unteroffiziere und Mannschaften, welche insbesondere Befugniß haben, das zuschauende Publikum von dem Bestreben bestellter Fluren zurückzuhalten und demselben geeignete Aufstellungspunkte anzuweisen, ist in gleicher Weise wie denjenigen der Gendarmerie Folge zu leisten, und es können Personen, welche auf einer strafbaren Handlung betroffen werden, sowie solche, die sich ihnen bei Ausübung ihres Dienstes thatsächlich widersetzen, sie angreifen oder beschimpfen, von denselben vorläufig festgenommen werden, sofern anzunehmen ist, daß der Thäter bei nicht erfolgender Festnahme in seinem strafbaren Verhalten fortfahren werde.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, beauftragen wir die Bürgermeisterämter derjenigen Gemeinden, welche durch die Truppenübungen berührt werden, die ergangene Anordnung vor Beginn der Übungen noch besonders in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.
Durlach den 10. August 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 22,334. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß in der Gemeinde Schluchtern, Amtsbezirk Eppingen, die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.
Durlach den 10. August 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen betr.

Nr. 22,445. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen in der Gemeinde Weiher, Amts Bruchsal, erloschen ist.
Durlach den 11. August 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. I. Nts. das fünfte Sechstel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderung-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist. Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wo für an den Mahner eine Gebühr von 20 S. zu entrichten ist.
Bretten den 10. August 1897.

Großherzogliches Finanzamt:
J. B.: Bock.

Wir beabsichtigen, einen etwa 15 Jahre alten Knaben bei einem Landwirth oder Gärtner unterzubringen.

Darauf Reflektirende wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche bis längstens

Montag den 23. d. Nts.,
Vormittags 8 Uhr,
schriftlich melden.

Durlach, 9. Aug. 1897.
Der Gemeinderath:
J. B.:
Ch. Bull.

Franz.

Arbeit-Vergebung.

Das Mischen und Anzünden der 11 in hiesiger Stadt aufgestellten Dellaternen wird hiermit zur Vergewerbung ausgeschrieben.

Angebote sind bis längstens
Montag den 16. d. Nts.,
Vormittags 8 Uhr,

hierher einzureichen.
Durlach, 9. Aug. 1897.

Der Gemeinderath:
J. B.:
Ch. Bull.

Franz.

Wilderdingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des + Georg Adam

Zachmann alt, Zieglers von hier, lassen im Erbtheilungswege die Fahrnisse desselben am

Montag den 16. August,
Morgens 8 Uhr,

gegen Baarzahlung in dessen Behausung öffentlich versteigern.

Wilderdingen, 7. Aug. 1897.
Das Bürgermeisteramt:
Schäfer.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 14. August,
Nachmittags 2 Uhr, werde ich

Zehntstraße 2 dahier im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

1 altes Sopha, 1 Holzkoffer,
1 Kommode, 1 Nachttisch und
1 schwarze Kuh.

Durlach, 13. Aug. 1897.
Göbel, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Privat-Anzeigen.

Ein noch gut erhaltener vier-räderiger **Handwagen** ist preiswürdig zu verkaufen

Schlachthausstraße 18.
Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten

Adlerstraße 10, 2. St.



Mehrere Schiffsladungen

mit
Ia. Qual. Oberhauser Rußkohlen,
" " **stücker. Fettschrot,**
" " **Schmiedekohlen,**
" " **deutsch. u. engl. Anthracitkohlen**

treffen in den nächsten Monaten in Maxau für mich ein und nehme jetzt schon Bestellungen zur Lieferung in den Monaten Juli bis Oktober zu allerbilligsten Preisen entgegen.

Carl B. Schmidt,

Blumenvorstadt 5 a.

Bestellungen können noch für mich gemacht werden bei:

Herrn **Ernst Rüdiger,** Eduard Seufert Nachf.,

" **Friedrich Philipp,** Herrenstraße,

" **Julius Schade,** Adlerstraße,

" **Andreas Selter,** Gärtner in Aue.

Futterartikel, Futterartikel,

als **Mais, Maischrot, Hafer, Futtermehl** und **Mele,** empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

August Schindel.

Oberhauser Nusskohlen,

beste Brennkohlen, liefert zu Sommerpreisen und nimmt Bestellungen entgegen

Karl Wagner,

Kohlenhandlung, Kronenstraße 8, Durlach.

Weinrosinen und Corinthen.

Habe mein Lager in allen Sorten frisch angelegt und empfehle solches zu äußerst billigen Preisen. Bei größeren Posten Extra-Preise.

August Schindel,

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Ein schöner Garten in freier, gesunder Lage, ganz in der Nähe der Stadt, ist zu Baupläzen zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Warnung.

Warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Bertha geb. Schwab** auf meinen Namen etwas zu geben, da ich für dieselbe keine Zahlung leiste.
Durlach, 13. Aug. 1897.

Wilhelm Werner.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf den 23. Oktober zu mietzen gesucht. Näheres **Hauptstraße 73.**

Auer Straße 4 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf den 23. Oktober zu vermietzen. Zu erfragen bei **Philipp Bost** im Laden.

Eine kleine Wohnung mit Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermietzen **Kelterstraße 35.**

In schönster Lage der Stadt sofort oder auf 1. Oktober zu vermietzen: 1 oder 2 schöne unmoblierte Zimmer; ferner eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zugehör; eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zugehör, sowie eine Mansardenwohnung. Zu erfragen bei **Meister Ebbecke, Hauptstraße 23.**

Wohnungen zu vermietzen Auer Straße, Ecke der Wilhelmstraße, verschiedene Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern, event. der ganze Stock von 7 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres bei

F. Rindler.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf Oktober zu vermietzen; auch können 2 solide Arbeiter Wohnung erhalten

Sillisfelder Straße 4, 2. St.

Ein Garten

von 26 Ruthen und ein solcher von 16 Ruthen mit Gartenhaus und Düngelack in den Bruchgärten im Ganzen oder auch getheilt ist auf 3 Termine zu verkaufen oder zu verpachten. Derselbe kann jetzt schon theilweise zur Winterfaat angeblümt werden.

Gabriel Schwarz am Thurmberg.

Süßrahm-Lafelbutter

empfiehlt **Karl Zoller, Mittelstr. 9.**

Die besten, billigsten, solidesten

Möbel!!

kauft man nur von

Jul. Weinheimer,

Karlsruhe,

81/83 Kaiserstraße 81/83. Günstige Gelegenheit für Brautleute und zu Gelegenheits-Einkäufen.

Zimmer, ein schön möbliertes, ist sogleich oder auf 1. September zu vermietzen

Herrenstraße 6.

Dieselbst ist auch eine Schlafstelle zu vermietzen.

Zimmer, ein freundl. möbliertes, ist auf den 1. September zu vermietzen

Kelterstraße 24 a, 2. St.

Hafer, 1/2 Morgen, zu verkaufen. Näheres

Lammstraße 9.

Bither-Unterricht

wird nach leichtfälliger Methode erteilt

Gröninger Straße 5 a.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Den aktiven Mitgliedern zur Nachricht, daß die regelmäßigen Turnstunden in der Turnhalle von heute (Freitag) Abend an wieder stattfinden. Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Turnwart.

Lyra.

Sonntag Abend gefellige Zusammenkunft im „Grünen Hof“.
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 15. d. Mts.:
Familien-Ausflug
mit Musik nach Hinteim, Gasthaus zur Krone.
Abmarsch Nachmittags 12 Uhr vom Grünen Hof hier. Die werthen Vereinsmitglieder nebst Angehörigen ladet hierzu höflichst ein
Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 16. August
Monatsversammlung; Tagesordnung im nächsten Wochenblatt.
Der Vorstand.

Liederkränz Durlach.

Die regelmäßigen Gesangproben finden nunmehr erstmals wieder **Dienstag, 17. August** statt.
Die Damen und Herren des Gesangchors werden freundlichst ersucht, einer besonderen Angelegenheit wegen an besagtem Abend pünktlich und vollzählig um 9 Uhr im alten Lokal (Gasthaus zur Sonne) zu erscheinen.
Der Vorstand.

Sonntag:

Prima Kartoffelwürste

bei K. Weiss z. Pfing.

Sonntag:

Kartoffelwürste

im Kranz.

Samstag und Sonntag:

Kartoffelwürste

im „Engel“.

Sonntag:

Kartoffelwürste

im Deutschen Hof.

Samstag & Sonntag:

Prima Kartoffelwürste

bei Karl Dill, Restauration.

Sauerkraut

in bekannter Güte, per Pfund 20 Pfennig, bei

Wilh. Wagner.

Neues Fildersauerkraut,

pr. Pfund 20 S., ist wieder zu haben bei

Frau Geiser.

Neues Sauerkraut

empfiehlt

Aug. Schindel.

Gut möbliertes Zimmer

mit voller Pension von einem anständigen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangaben unter V. B. 807 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Einladung.

Am Sonntag den 22. August d. Js., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet in der Halle des Gasthauses zum Bären in Grödingen landwirthschaftliche Besprechung über Hufbeschlag statt, wozu Herr Bezirkschierarzt Faber den einleitenden Vortrag halten wird.

Nach Schluß derselben werden die bei der diesjährigen staatlichen Prämierung zuerkannten Prämien für Zuchtstuten, Farren und Kühe, sowie auch die vom landwirthschaftlichen Bezirksverein ausgeworfenen Prämien an Oberhalter zur Auszahlung gelangen.

Wir laden zum zahlreichen Besuch der Besprechung sowohl die Mitglieder des Vereins, als auch die sonstigen Freunde der Landwirthschaft hiermit höflichst ein.

Durlach den 10. August 1897.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Ruhbaum.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern Durlach's und Umgebung mache die ergebene Mittheilung, daß ich am **Sonntag den 8. d. M.**

mein Geschäft eröffnet habe und empfehle folgende Artikel zu **billigsten Preisen:**

Hauptstrasse 15
Schreibwaaren,
Haushaltungsgegenstände, Emaillewaaren,
Galanteriewaaren,
Cigarren-, Cigarettenspitzen
und Tabakpfeifen,
Cigarren und Cigaretten.

Zur Besichtigung meiner Ausstellung lade Jedermann höflichst ein.

Hochachtungsvollst

August Walz.

Nächsten Sonntag:

Prima Kartoffelwürste

bei Wilh. Kraus zur Sonne.

Futterichneidmaschinen,

neu und gebraucht, Obstmühlen & Pressen, Traubermühlen, Windmühlen, Dreschmaschinen & Göpel, Ulmer Flügel & Eggen, Schubkarren, Jauchepumpen, Vertheiler & -Schöpfer empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Otto Schmidt, Eisenhandlung,

beim Rathhause.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste

empfiehlt

F. Steinbrunn zur Krone.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Julius Ball, Metzger.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen meine

Metzgerei & Würstlerei
von Hauptstraße Nr. 12 in mein käuflich erworbenes Haus Ecke der Kronen- und Spitalstraße (früher Heib'sches) verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher in reichstem Maße entgegengebrachte Wohlwollen freundlichst danke, bitte ich, solches auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen und zeichne unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung

Achtungsvollst

August Eck.

Durlach den 6. August 1897.

Ein Arbeiter

kann sofort Wohnung erhalten

Schlachthausstraße 2.

Eine kleinere Wohnung

ist auf 23. Oktober zu vermieten

Mühlstraße 9.

Bohnenhobel, Bohnenschützer, Fleischhackmaschinen, Fliegenschranke, Kaffeebrenner etc.
empfiehlt billigt
Otto Schmidt,
Eisenhandlung beim Rathhause.

Eiernudeln

für Suppen und Gemüse, eigenes Fabrikat, per Pfund 60 Pf.,
Maccaroni, per Pfund 35 Pf.,
Eiergerste bei
Wilh. Wagner.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet gegen hohen Lohn sofort oder später Stelle. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.

1 Badwanne (Zink), sowie eine größere eichene Kiste (Truhe), sehr gut erhalten, zu verkaufen
Blumenvorstadt 2, 1.

Ein anständiger Junge für Morgens zum Bediensteten gesucht.
Wilh. Wagner.

Dehndgras

hat zu verkaufen
Brauerei Dummler.

Sächsisches Geschirr

ist am Samstag Morgen im Hofe des Gasthauses zum Engel in allen Sorten zu haben. 6 Käfen 60 S.
Pfeiffer.

Schutt

kann gegen Vergütung an meinem Grundstück auf der Hub abgeladen werden.
Aug. Schindel.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Kindes

Dinchen,
sowie für die reichen Blumen-spenden sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Durlach, 12. Aug. 1897.

Die tieftrauernde Familie

Uhlenburg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. August 1897.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Vikar Zipperer.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Knobloch, Missionsvortrag.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Friedens-Kavalle.

Sonntag, 15. August 1897. Vormittags

10 Uhr: Predigt. Nachmittags 2 Uhr:

Jugendverein. Abends 8 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

6. Aug: Frieda Marie, Bat. Christof

Lehberger, Eisenleher.

8. " Friedrich Johann, Bat. Friedrich

Dengler, Schmied.

10. " Anna Bertha, Bat. Philipp

Klener, Metzgermeister.

Gestorben:

9. " Christine Pauline, Bat. Karl

Uhlenburg, Mechaniker, 8 1/2 J. a.

12. " Viktor Richard, Bat. Hermann

Mirring, Weißgerber, 2 J. a.

Wesstian Druck- und Verlag von R. Topp, Durlach

Siehe eine Beilage.

Wasserwärme der Pfing.

Freitag den 13. Aug.: 15 Grad R.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 95.

Samstag, 14. August 1897.

Privat-Anzeigen.

Eine freundliche **Wohnung** im 1. Stock mit Glasabschluß, bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör, ist auf September oder später zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Claupin, Metzger.**

Zwei Wohnungen, die eine von 2 Zimmern und Zugehör mit Glasabschluß, die andere von 4 bis 5 Zimmern mit Glasabschluß, sind sogleich zu vermieten.

Gasthaus zur Blume.

Wohnung, der ganze zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, großer Küche und sämtlichem Zubehör, hat zu vermieten

August Ed.

Ede Kronen- und Spitalstr.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör ist sogleich oder später zu vermieten

Lammstraße 34.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zugehör ist an eine kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten

Leopoldstraße 5, 1. Stock.

Zu vermieten freundl. Wohnung von 3 oder mehr Zimmern u.

Gut Rosalienberg, Grözingen.

Zwei Wohnungen im Hinterhaus, die eine mit einem Zimmer, die andere mit zwei Zimmern und allem Zugehör (Wasserleitung), auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 53 im Laden.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, ist auf den 23. Oktober zu vermieten.

Fritz Demmer.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung, Speicher, Keller ist per Oktober zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Hypotheken-Kapitalien

besorgt auf erstes und zweites Unterpfandsrecht

Ludwig Andreas,

Karlsruhe, Rähringerstraße 71.

Geehrte Frau verwenden Sie in Ihrem Haushalt nur

Krebs-Widse, denn dieselbe ist bekanntlich die beste.

Schutt abladen

auf dem kath. Kirchenbauplatz ist bei Strafe verboten.

Zweirad (Koffenreifen), ein noch gut erhaltenes, ist zu verkaufen

Reingarter Straße 4.

Carl Martin, Hauptstraße 35.

Ausverkauf!

Rohe Caffee's, von M 1.— bis 1.80 per Pfund, bei 5 Pfund 5, bei 10 Pfund 8 S billiger, **selbstgebrannte garantiert reinschmeckende Caffee's**, von M 1.— bis 2.—, bei 5 Pfund 5, bei 10 Pfund 8 S billiger, **Cichorien**, per Pfund (3 Packet) 20 u. 22 S, **Malzkaffee**, offen, per Pfund 20, Packung 35 S per Pfund, alle übrigen Zusätze billigt, **Brodzucker und Grieszucker**, per Pfund 26 S, **Hagel- und Würfelzucker**, per Pfund 28 S, **Staubraffinade und Puder**, per Pfund 30 u. 40 S, **Farin**, goldgelb, per Pfund 25 S, **Candis**, gelb bis dunkel, per Pfund 48 bis 42 S, **Candis**, schwarz (Colonial), per Pfund 60 S, **Bachhonig**, per Pfund 75 S, **Blüthenhonig**, per Pfund 90 S, **grüne und schwarze Thee's**, offen und in jeder Packung von M 1.80 bis 4.80 per Pfund, sämtliche Sorten bei Entnahme von mindestens 1 Pfund 20 S per Pfund billiger, **Chocolade und Cacao**, nur feinste Fabrikate (Waldbaur, Suchard, Moser-Roth, Berger), **Chocolade** von M 0.80 bis 1.90, **Cacao**, offen und gepackt von M 1.40 bis 2.60 per Pfund, **Apfelschnitze**, per Pfund 30 S, **Dampfpfäfel**, per Pfund 40 S, **Birnschnitze**, per Pfund 24 und 26 S, **Citronen und Orangen** billigt,

Das Lager muß bis 1. September geräumt sein und werde alle hier nicht genannten Waaren zu jedem annehmbaren Preise abgeben. Muster stehen zu Diensten.

Ausverkauf!

Feigen und Datteln, per Pfund 30 S, **Haselnüsse u. Haselnuskkerne**, per Pfund 40 u. 70 S, **Mandeln**, per Pfund 65, bei 5 Pfund 60 S, **Citronat und Orangenat**, per Pfund 60 S, **Rosinen und Corinthen**, das beste, per Pfund 40 S, **Zwetschgen, türk.**, per Pfund 24 S, **Bachpulver**, per Packet 10 S, **Kartoffelmehl und Weizenmehl**, 30 bezw. 40 S, **Mehl**, nur das beste, billigt, je nach Quantum, **Faden-Nudeln und Sand-Nudeln**, per Pfund 25 bis 60 S, **Maccaroni** (keine Bruchmaccaroni), 27, 30, 35, 40 und 45 S, **sämtliche Suppeneinlagen** billigt, **Erbsen, Bohnen, Linsen**, von 12 bis 20 S per Pfund, nur gutkochende Waare, **Reis und Gerste** von 13 bis 30 S per Pfund, **Gries**, 2 Qualitäten, per Pfund 18 und 20 S, **Grünherne**, ganz und gem., neue, per Pfund 40 S, **Sago**, deutsch, 25 S, **Capioca** 40, bei mehr 36 S, **Knorrs sämtliche Fabrikate**, außerordentlich billig, **alle Gewürze**, per Pfund 20 S billiger wie bisher, **Birch- und Zwetschgenwasser**, sämtliche **Liquore**, per Flasche 25 S billiger wie bisher, **Cognac**, von M 1.70 bis 3.75 per Flasche, **Cigaren** von M 18 bis 100 pro Mille, zu Verkaufspreisen.

Die Concursverwaltung.

Von heute ab bis zum Schlusse meines großen

Saison-Ausverkaufs

(Ende August) gewähre ich bei Einkäufen von Mk. 10.— an auf die ohnehin schon sehr billig gestellten Preise sämtlicher Artikel

einschliesslich Reste eine **Extra-Ermäßigung von 10 Prozent**

und bitte meine werthe Kundschaft, von diesem **außerordentlich günstigen Angebot** einen recht ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Gustav Cahmann,

Tuche, Wollstoffe, Wajstkleiderstoffe, Weißwaaren, Lebbiche u.,
Karlsruhe, Kaiserstraße 125.

MAGGI'S

Suppenwürze ist zu haben bei

Fr. Barie jr.

Original-Fläschchen No. 0 — 35 Gramm werden zu 25 S; No. 1 — 70 Gramm zu 45 S; No. 2 — 120 Gramm zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Schutt

kann abgeladen werden gegen Vergütung am **Neubau der Süd-deutschen Margarine-Werke**, Weingarter Straße.

Garantirt reine Naturweine,

wie: **Kaiserstühler, Markgräfler, Durbacher etc. Weiß- und Rothweine**, ferner **Rappoltweiler, Rhein- und Moselweine** empfiehlt in Gebinden von 20 Liter oder Flaschen an die

Weinhandlung von Carl Frantzmann,

Durlach.

Flaschenweinniederlage bei **A. Herrmann, Conditorei.**

Zimmer ein gut möblirtes, sofort zu vermieten **Ein schön möblirtes Zimmer** ist zu vermieten

Seboldstraße 10.

Herrenstraße 10, 2. St.

Strohseffel

mit Rohrgeflecht und Rohrseffel jeder Art flechtet gut und billigt **S. Sartwig, Mittelstr. 8.**

Eine Klavierlehrerin ertheilt gründlichen

Klavier-Unterricht,

Honorar monatlich 5 Mk., wöchentlich 2 Stunden. Näheres **Pfasterweg 18, 2. Stock.**

Eine junge **Fahrer** **Fuhr**, trüchtig, ist zu verkaufen bei **Schreiner Mussnug** in Söllingen.



Siehste, Schatz! nun können wir heirathen, denn wir brauchen nun nicht mehr auf die Erbschaft zu warten.

Herr Ittmann gibt uns ja die ganze Aussteuer und alle Möbel auf

Credit.

Wir können in kleinen Abzahlungen Alles bezahlen, so daß es uns nicht schwer fällt, und brauchen wir uns für diese Hilfe bei Keinem zu bedanken.

J. Ittmann,

17 Amalienstraße 17,
 Karlstraße-Ecke, Karlstraße-Ecke,
Karlsruhe,
 Größtes und ältestes Waaren- und
 Möbel-Credit-Haus
 in ganz Deutschland und der Schweiz.

Alle Aufträge und Zahlungen für Durlach und Umgebung nimmt entgegen mein Vertreter
Wilhelm Höcker, Pfingstvorstadt 2, Durlach.

Gegen Wollschaden:

Damentuch,
 6 m 90 cm breit, für Mk. 3.50,
Buxkin,
 3,20 m 140 cm breit, für Mk. 6.90,
 ferner Kleiderstoffe in den neuesten
 Mustern, Damenloden, Cheviot,
 Decken und Teppiche.
 Annahmestelle bei Frau A.
 Gertert, Durlach.

Warnung.

Warne hiermit Jedermann, meinem
 Sohne Wilhelm Ittmann
 Geld oder dergl. zu leihen, da ich
 für denselben keine Zahlung leiste.
Friedrich Lünge.

Möblirte Zimmer.

Ein großes einzelnes, sowie zwei
 ineinandergehende möblirte Zimmer,
 auf die Hauptstraße gehend und mit
 freier Aussicht auf den Thurmberg,
 billigst zu vermieten
 Hauptstraße 71, 2. Stod.

Adlerstraße 6 ist auf 23. Ok-
 tober ein Zimmer nebst Küche,
 Speicher und Keller zu vermieten.

Handdreschmaschine,

eine gut gehende, wird gegen Vergütung ausgeliehen.
Emil A. Schmidt.

Gold. Med. 1896 für vorzügl. Wirkung. Seit Jahren bewährt.
 Alleiniger Fabrikant: A. Thurmayer, kgl. Hoflieferant, Stuttgart.

Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insectenpulver-Spezialität:



Wunderbarer Erfolg!
 Mittel der Küchenfliegen, sowie
 Hausstiere, Thurmeylin,
 und Hausstiere, sollte schon als Vorbeugungsmittel in keiner
 Haushaltung fehlen. Thurmeylin in nur in Gläsern zu haben à 30
 und 60 S, 1, 2 und 4 M, Spritzen hierzu, die einzig praktischen,
 à 35 S und 50 S.

Radikales Ausrottungs-
 Mittel von Ungeziefer bei den
 ohne Gift für Menschen
 ohne Gift für Menschen

In Durlach: **F. W. Stengel**, in Karlsruhe in sämtlichen
 Drogerien.

Turnverein Durlach.

Gut Heil

Kommenden **Sonntag, den 15. August**, Nachmittags 4 Uhr,
 findet im Lokal zur Festhalle hier
 eine außerordentliche

Generalversammlung

statt, wozu die verehrlichen Mit-
 glieder turnfreundliche einladen
 werden.

Der Wichtigkeit der Angelegenheit
 halber wird um zahlreiche Be-
 theiligung dringend gebeten.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Sonntag den 15. August
 findet in Wolfartsweier Garten-
 fest des Turnvereins, verbunden mit
 Preisturnen, statt, wobei sich unser
 Verein theilhaftig. Abmarsch präzis
 12 Uhr von der Karlsburg. Um
 vollzählige Theilnehmung bittet
 Der Vorstand.

Hüten Sie sich

vor Anwendung von Stiefelwische,
 die Leberzerfressende Schwefelsäure
 enthält.

Glanzwische Marke Büffelhaut
 ist garantiert



Verkaufsstellen in Durlach:

Fr. Barié jr.
G. F. Blum.
Ferd. Böhler.
Phil. Luger.



in Durlach in der Ewigenapotheke
 und in der Einhornapotheke,
 in Weingarten in der Apotheke.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Düpé, Durlach.